



## Resonanzen 6 | »Lied von der Erde«

zu Gustav Mahlers 100. Todestag  
18. Mai 2011, 20 Uhr, Laeiszhalle, Großer Saal

Mit dem 18. Mai 2011, dem 100. Todestag Gustav Mahlers, hält das Ensemble Resonanz einen ganz besonderen Termin in der Hamburger Mahler-Saison. Und überrascht einmal mehr mit seinem Programm: es setzt mit dem »Lied von der Erde« und dem Adagio aus der 10. Sinfonie zwei monumentale späte Werke des großen Symphonikers auf das Programm – allerdings nicht im Original, sondern als schlanke Bearbeitung, Kommentar und Verbeugung nachgeborener Tonsetzer. Ergänzt wird diese Spätwerkschau durch ein äußerst »mahlerisches« Werk des jungen Hanns Eisler.

Eisler, der später zu Mahlers Musik Distanz hielt, war von ihr doch – entstammte er schließlich dem Wiener Milieu der Jahrhundertwende – beeinflusst. Zumal in seinem unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg entstandenen »Gesang des Abgeschiedenen« scheint der Eindruck des »Liedes von der Erde« deutliche Spuren hinterlassen zu haben.

Eine hochkarätige Besetzung mit Emilio Pomàrico am Pult, Mezzosopranistin Maite Beaumont und dem jungen britischen Tenor Andrew Kennedy rundet den Abend ab.

**Gustav Mahler: Adagio aus der 10. Sinfonie**  
Fassung für 15 Solostreicher von Hans Stadlmair

**Hanns Eisler: »Gesang des Abgeschiedenen«**  
für Alt und Ensemble  
Liederzyklus nach altjapanischer Lyrik  
*Der Wind trieb alle Blütenblätter - Wenn sich der Abend niedersenkt - In schlafgemiedner Nacht - Sie weinen alle - Auf dem See steht ein weißes segelndes Boot*

**Gustav Mahler: »Das Lied von der Erde«**  
für Tenor, Alt und Kammerensemble bearbeitet von Arnold Schönberg und Rainer Riehn  
Liederzyklus auf Nachdichtungen altchinesischer Lyrik von Hans Bethge  
*Das Trinklied vom Jammer der Erde - Der Einsame im Herbst - Von der Jugend, Von der Schönheit - Der Trunkne im Frühling - Der Abschied*

### Ensemble Resonanz

**Maite Beaumont**, Mezzosopran  
**Andrew Kennedy**, Tenor  
**Emilio Pomàrico**, Leitung

In Kooperation mit den Elbphilharmonie Konzerten und dem Konzerthaus Berlin

Gefördert von der Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, der Stiftung Elbphilharmonie und dem Verein Resonanz

# Ensemble Resonanz



**Maite Beaumont** Die Mezzosopranistin Maite Beaumont wurde in Pamplona (Spanien) geboren, wo sie an der Musikhochschule »Pablo Saraste« Gesang und Geige studierte. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Von 2001 bis 2003 war Maite Beaumont Mitglied des Internationalen Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper und wurde anschließend bis 2006 ins Ensemble des Hauses übernommen. Ihren Durchbruch hatte sie 2002 noch als Mitglied des Opernstudios: Für die erkrankte Magdalena Kozena übernahm sie kurzfristig die Partie des Ruggiero in der Neuproduktion »Alcina« in der Regie von Christof Loy. Seitdem sang sie in zahlreichen Hamburger Neuproduktionen. Maite Beaumont ist ein gefragter Gast an den großen Opernhäusern: So sang sie unter anderen an der Opéra National de Paris sowie am Teatro del Liceu in Barcelona. Bei den Salzburger Festspielen debütierte sie 2005 als Dorabella in »Così fan tutte«. 2006 folgte mit Cherubino (»Le Nozze di Figaro«) und Dorabella (»Così fan tutte«) eine Serie mit Mozart-Partien an der Nederlandse Opera in Amsterdam unter der Leitung von Ingo Metzmaker. Ihr Amerika-Debüt gab die Mezzosopranistin an der Lyric Opera of Chicago. 2008 gab sie die Irene in der Neuproduktion von Händels »Tamerlano« an der Bayerischen Staatsoper, außerdem sang sie in London unter der Leitung von Christopher Hogwood in »Flavio«. Außerdem debütierte sie an der Mailänder Scala als Melibea in »Il Viaggio a Reims«. 2009 interpretierte sie die Lisetta in der Premiere von Haydns »Il Mondo della Luna« unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt am Theater an der Wien.

**Andrew Kennedy** Der Tenor Andrew Kennedy studierte am King's College, Cambridge und dem Royal College of Music in London. Bereits als Mitglied des Young Artists Programme des Royal Opera House, Covent Garden sang er zahlreiche Solo-Hauptrollen. Er ist Gewinner einer Reihe von Preisen und Auszeichnungen, darunter den Cardiff Singer of the World Rosenblatt Recital Prize 2005, der Borletti-Buitoni Trust Award und der Royal Philharmonic Society Young Artists' Award 2006. Sein Opernrepertoire umfasst Partien wie Tamino (»The Magic Flute«, English National Opera); Flute (»A Midsummer Night's Dream«, Royal Opera Covent Garden) und Tom Rakewell (»The Rake's Progress«, La Monnaie, Opéra de Lyon, La Scala); Seine Leidenschaft für Liedrepertoire führte Andrew Kennedy zu zahlreichen Liederabenden in ganz Europa, regelmäßig zusammen mit den Pianisten Julius Drake, Roger Vignoles, Iain Burnside und Malcolm Martineau. Seine schnell wachsende Diskographie umfasst vier Solo-Alben (»Strauss Songs« mit Roger Vignoles für Hyperion, »On Wenlock Edge« mit dem Dante Quartet/Simon Crawford Philips für Signum Classics; »The Dark Pastoral« mit Julius Drake und Simon Russell Beale für Altara Classics und »The Curlew« mit Simon Lepper für Landor Records) und zwei Beteiligungen an Lieder-CDs (»On Buying A Horse« und eine Aufnahme von Liszt-Liedern, beide mit Iain Burnside für Signum Classics). Sein erstes Orchesteralbum mit Arien von Gluck, Berlioz und Mozart ist kürzlich bei Signum Classics erschienen.

**Emilio Pomárico** Der italienische Dirigent und Komponist Emilio Pomárico wurde 1953 in Buenos Aires geboren. Er studierte in Mailand und später bei Franco Ferrara in Siena und Sergiu Celibidache in München. Zu Beginn seiner Karriere war er bei wichtigen Orchestern Italiens als Gast engagiert, so beim RAI bei den Radio Symphonieorchestern Mailand, Turin, Rom, dem Teatro la Fenice di Venezia, dem Teatro dell'Opera di Roma, dem Teatro G. Verdi di Trieste und dem Teatro alla Scala. In der jüngeren Vergangenheit wurde er regelmäßig von den wichtigsten europäischen Orchestern eingeladen, wie dem Orchestre Philharmonique de Radio France in Paris, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, dem BBC Scottish Symphony Orchestra, dem Orchestre de la Suisse Romande, dem NDR Symphonieorchester, dem Radiosinfonieorchester Köln, dem SWR Orchester Baden-Baden und Freiburg, dem Radio Filarmonisch Orkest Holland, den Bamberger Symphonikern und anderen. Darüber hinaus gastiert er regelmäßig bei wichtigen internationalen Musikfestivals, wie dem Festival d'Automne à Paris, dem Edinburgh International Festival, den Salzburger Festspielen, der Berliner Biennale und Wien Modern. Als Operndirigent hat Pomárico im Mai 2006 die erfolgreiche Neuaufführung von Wagners Rheingold am Teatro de Sao Carlos in Lissabon geleitet. Neben der Tätigkeit als Dirigent ist Emilio Pomárico auch als Komponist erfolgreich. So gewann er unter anderem den prestigeträchtigen Kompositionspreis G.B. Viotti in Vercelli. Während der letzten Jahre wurden seine Werke bei den Festivals in Venedig, Mailand, Parma, Turin, Basel, Gend, Paris, Freiburg, Darmstadt, Köln und Wien aufgeführt.